

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1843

81 (24.3.1843)

Literarische Anzeige.

[A.135.3] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Beiträge zum praktischen Eisenbahnbau, nebst einer Methode, hohe Dämme und tiefe Einschnitte zu erbauen, so wie Erfahrungen bei englischen, amerikanischen, belgischen und deutschen Eisenbahnen. Von A. W. Bense, Ingenieur, Oberleutnant a. D. und Sektionsingenieur der rheinischen Eisenbahn. Erster Theil, mit sieben Steinbrusttafeln. gr. 4. 2 fl. 30 kr. Zweiter Theil, mit 21 Steinbrusttafeln. gr. 4. 8 fl. 30 kr. Enthaltend: Tunnelarbeiten in England, Frankreich, Belgien und Deutschland, nebst einigen Bemerkungen über Schienen, Schienenstühle, Querschwellen, Wärfel etc.

Von demselben Verfasser ist ferner erschienen: Beschreibung des Eisenbahnbaues auf Pfählen, nach dem Schneebaussystem in Amerika, dessen Bauzeit und Kosten mit der bis jetzt in Europa befolgten Bauweise sehr geringe sind. Mit einer Zeichnung und Beschreibung der zu diesem Schnellbau angewandten Dampfammmaschine. Nebst Bemerkungen über Eisenbahnen in Europa, verglichen mit jenen in Amerika. gr. 4 brosch. Preis 45 kr. Karlsruhe. C. Macklot.

[A.199.2] Karlsruhe. (Anzeige.) Turbot und Kablian sind frisch zu haben bei C. A. Zellmeth.

[A.97.3] Karlsruhe. (Anzeige.) Häufene Bauerntücher, darunter die Sorten A 14 bis 16 kr., zum Hausdienste sehr empfehlenswerth; schwere Wirthschaftsgebilde und schwere häufene Betttücherleinwand, eigens für diese Zwecke angefertigt und alle gewöhnlich vorkommenden Sorten übertreffend; ferner: Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen, Kofshaare, Bettbarchent, Drillich, Viqués, Frauenstrümpfe in großer Auswahl und zu billigen Preisen, empfiehlt die Leinwand-, Gebild- und Damasthandlung von Heinrich Hofmann, Langestraße Nr. 181, neben dem Gasthaus zum Pariser Hof.

[A.154.] Karlsruhe. (Haus zu vermieten.) Das Gehaus der Dirsch- und Reuthorstraße Nr. 24, enthaltend im untern Stock 7 Zimmer, Küche und 2 Mansardenzimmer, im obern Stock Salon, 9 Zimmer, Küche, Speisekammer, 5 Mansardenzimmer, Stallung zu 3 Pferden und Wagenremise; ferner Keller, Holzremise, gemeinschaftliches Waschhaus und Trockenstreich, ist auf den 23. April oder 23. Juli ganz oder theilweise zu vermieten. Das Nähere Ritterstraße Nr. 22 bei Maurer Weber.

[A.155.] Karlsruhe. (Logis zu vermieten.) Im Gehaus der Wald- und Reuthorstraße Nr. 64 ist der obere Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, 5 Mansardenzimmern, ferner Stallung für 4 Pferde, Wagenremise, Holzremise, gemeinschaftlichem Waschhaus und Trockenstreich auf den 23. Juli zu vermieten. Das Nähere Ritterstraße Nr. 22. bei Maurer Weber.

[A.193.] Baden. (Anzeige.) Unterzeichnete ist genehmigt, aus dem Nachlasse ihres verstorbenen Gemannes folgende Objekte unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen:

- 1) ein in der oöser Vorstadt, dem badischen Hofe gegenüber, gelegenes, 3 Stock hohes Wohnhaus, bestehend in einem Laden, nebst Einrichtung, 2 Salons, 13 Zimmern, 3 Küchen, 6 Mansarden, Waschküche, Keller, Speicher und sonstigen Bequemlichkeiten, mit oder ohne Möbel;
2) eine vollständig eingerichtete Buchbinderei, welche seit her im besten Betriebe gestanden und auch ohne das Haus abgegeben wird.
Kausliebhaber ersuche ich höflich, sich direkt an mich zu wenden.
Baden, den 10. März 1843.

E. Eisen, Wittwe. [A.120.3] Nr. 5286. Müllheim. (Zolldestrationsaktion.) In der Nacht vom 20. auf den 21. März 1840 wurden von dem Grenzaufsichtspersonal 2 Fäcke mit 58 1/2 Pfund Baumwollenwaaren in dem Faulbaumwald bei Steinmetzstadt aufgefunden. Der Eigentümer wird aufgefordert, seine Ansprüche an diese Waaren innerhalb 14 Tagen dahier geltend zu machen, widrigenfalls Konfiskation erkannt würde. Müllheim, den 2. März 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Bauisch. vdt. Waibel.

[A.200.2] Baden. Abonnementseinladung.

Alle Postämter nehmen Bestellungen an auf das mit dem 1. April d. J. beginnende neue Abonnement der von Hofrath Dr. Muhl zu Baden redigirten

Allgemeinen Badzeitung,

mit den Kurlisten von Baden, Rippoldsau und Rothenfels,

so wie den Hauptbädern Deutschlands. Preis 5 fl. 38 kr. im ganzen Umfang des Großherzogthums, mit Postaufschlag. Inserate aller Art werden aufgenommen, die Zeile zu 3 kr.

[A.143.3] Karlsruhe. (Gesuch.) Eine Frau in den besten Jahren, von sehr guter Familie, die einer bürgerlichen Haushaltung vollkommen vorstehen kann, wünscht in dieser Eigenschaft als Haushälterin oder als Aufseherin über Kinder hier oder in der Umgegend ihr Unterkommen. Das Nähere in dem Kontor der Karlsruher Zeitung.

Karlsruhe, den 18. März 1843. [A.222.1] Mannheim. (Bekanntmachung.) Bei der heute stattgehabten Verlosung von sechs Delgemälden hat die Nr. 257 den 1. Gewinnst, Mondscheinlandschaft Wörth am Main, der schwäbische Nachwächter, das Mädchen am Brunnen, eine Italienerin im Kostüm, von Albano, ein Seeßüß, der See im schwebinger Garten erhalten, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken gebracht wird, daß die Gewinne gegen Abgabe der Loose auf dem Polizeibureau abgeholt werden können. Mannheim, den 20. März 1843. Großh. bad. Stadamt. Riegel.

vd. Kesselschläger. [A.214.2] Gernsbach. (Wirthschaftsverkauf.) Das an der Hauptstraße stehende zweistöckige Wohnhaus mit der Wirthschaftsgerechtigkeit zum grünen Baum in Wiesenbach, mit geräumigen Stallungen, Hofraithe, gewölbtem und Ballenstaller, nebst daran liegendem Gemüsegarten, wird der Erbtheilung wegen

Dienstag, den 4. April 1843, Nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst öffentlich versteigert, und können die billig gestellten Bedingungen unterdessen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Gernsbach, den 15. März 1843. P. Köppler, Notar.

[A.95.2] Bietigheim. (Weinversteigerung.) Am Montag, den 27. März d. J., läßt Rebstockwirth Augensteiner zu Bietigheim seine in Neumalisch lagernden teingehaltenen 1834er Weine öffentlich versteigern:

- 20 Dhm 1834er vurnhalter Niederländer;
40 " do. neuweierer Bergwein;
20 " do. Klingelberger und
15 " do. rheinbayerisches Gewächs.
Wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Versteigerung in Neumalisch in der Post abgehalten, Morgens 9 Uhr beginnen und der Wein partienweise je zu 3 Dhm angeboten wird.
Bietigheim, den 14. März 1843. Augensteiner zum Rebstock.

[A.121.3] Bruchsal. (Verkauf von Fabrikaten.) Den Verkauf der in den hiesigen Strafanstalten angefertigten Fabrikate hat der hiesige Handelsmann Herr Ferdinand Engelhardt mit höherer Ermächtigung zu den tarifmäßig festgesetzten Preisen in Kommission übernommen, was wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß das Kommissionelager, außer allen Sorten leinenen Geräths, besonders in wollenen Artikeln, als: Strickgarn, Frauen- u. Kinderstrümpfen, Socken, Jacken, Handschuh und dergl. in jeder gewünscht werdenden Qualität und Farbe bestens assortirt werden wird. Bruchsal, den 14. März 1843. Großh. bad. Justiz- und Korrekthonsverwaltungsamt. Dr. Diez. Wohnlich.

[A.208.3] Radolfzell. (Verkauf der Herrschaft Gailingen.) Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Freiherrn Nikolaus von Mainau wird auf Antrag der Beteiligten, der Erbtheilung wegen, und vorbehaltlich hoher obervermündschaftlicher Genehmigung, am Montag, den 15. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, im Schlosse zu Gailingen die Herrschaft Gailingen dem öffentlichen Verkaufe ausgelegt.

- Zu dieser Herrschaft gehören:
A. An Gebäulichkeiten.
1) Das herrschaftliche, massiv gebaute dreistöckige Schloß mit 14 Wohnzimmern und 2 Sälen, 3 Bedientenzimmern, einer großen geräumigen Küche mit Vorrathskammer und den entsprechenden Kellern.
2) Einer Scheuer, in der sich eine Rebmanswohnung, nebst Stallung für 8 Pferde und 20 Stück Rindvieh befindet.
3) Ein Torfelgebäude in der Ritterhalben mit Rebmanswohnung, 2 Scheuern und 2 Stallungen, neben herrschaftlichen Reben und Domänengut.

- 4) Ein Torfelgebäude im Neubau neben den herrschaftlichen Reben und Johann Auer.
5) Ein Torfelgebäude in der Steig mit einer Rebmanswohnung, Scheuer und Stallung.
B. An Gärten.
5 Morgen 2 Belg. 87 Ruthen.
C. An Ackerfeld.
58 Morgen 2 Belg. 24 Ruthen.
D. An Wiesen.
6 Morgen 49 Ruthen.
E. An Reben.
25 Morgen.
F. An Waldungen.
236 Morgen.
Der Morgen zu 40,000 □ Schuh.
G. An Geldgefällen.
a) Gesezte Steuern.
b) Von Weinschänken.
c) " Erbpächtern.
d) " Thauengeld als Trohnsfurrogat.
e) " Wegzugsgebühren und
f) " Ertrag von Erblehenquätern.

Diese Gefälle betragen, wenn sie nach den gesetzlichen Bestimmungen abgelöst werden, die Ablösungssumme von ungefähr 1189 fl. H. An Naturalgefällen. Die in Früchten, Wein und Dungabgabe in die Reben bestehen, und wofür die gesetzliche Ablösungssumme 10,600 fl. 30 kr. ausmacht. Das Jagdrecht auf der ganzen Gemarkung Gailingen.

Die Jagd ist zur Zeit für jährliche 150 fl. verpachtet. Der Pachtvertrag kann jedoch vom Eigentümer der Herrschaft aufgelöst werden. Der Anschlag für diese Realitäten ist auf 98,341 fl. gerichtlich bestimmt.

In einem gar lieblichen Weingelände und in einem Garten von Obstbäumen liegt der gute und fruchtbare Ort Gailingen, und etwas erhöht über dem Dorfe das Schloß mit seinen Dekonomiegebäuden und Gärten. Die etwas erhöhte Lage des Schlosses erlaubt die deutliche Erkennung aller Umgebungen.

Im Hintergrunde zeigen sich die hohen Schweizeralpen dem Auge in ihrer ganzen Herrlichkeit, währenddem im Vordergrunde der größte Theil des Kantons Thurgau mit seinen Hügelflächen vor uns liegt. Die lachende Landschaft mit ersten Waldgebirgen, unterbrochen von zahlreichen Ortshäusern und Burgen, die sich vom Schlosse aus dem Auge des Beschauenden darbietet, erhält noch mehr Reiz durch die Nähe des Rheins, der am Fuße des Dorfes vorbeifließt, und die Gränze zwischen Baden und der Schweiz bildet.

Zu den weitern Annehmlichkeiten dieses Herrschaftsgutes gehört die Nähe der Städte Schaffhausen und Konstanz, und die Dampfsschiffahrt auf dem Rheine, die es möglich macht, in ganz kurzer Zeit alle bekannten Orte am ganzen Bodensee und dem Rhein zu besuchen. Die Acker, Wiesen, Waldung und Weinberge befinden sich im besten Zustande, und besonders sind es letztere, auf deren Bercodung der verewigte Besitzer sehr viel verwendet hat, so daß die Weine aus den Herrschaftstoren in Gailingen zu den besten des Landes gezählt werden dürfen.

Da mit diesem Gute das Jagdrecht auf der ganzen Gemarkung Gailingen verbunden ist, so findet auch der Freund des edlen Weidwerks hier hinlängliche Beschäftigung. Indem hier nur noch bemerkt werden muß, daß sich fremde Käufer über Zahlungsfähigkeit ausweisen müssen, bemerken wir noch, daß die weitern Steigerungsbedingungen am Tage des Verkaufs bekannt gemacht werden, und daß solche bis dahin bei unterzeichneter Stelle können eingesehen werden. Radolfzell, den 17. März 1843. Großh. bad. Amtorevisorat. Haas. vdt. Weber, Notar.

[A.180.3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Hohem Auftrage großherzoglicher Intendant der Hofdomänen zufolge wird das in der neuen Kronenstraße gelegene zweistöckige, mit einem Avant-Corps versehene Haus, Nr. 34, nebst Seiten- und Hintergebäude, großem Hof und Garten, Kellern und Speichern, in dessen unterem Stock sich 4 Zimmer (darunter ein gewölbtes), im zweiten 5 Zimmer, nebst Küche, im Avant-Corps 2 Zimmer und 4 Kammern, im Seitengebäude Waschküche, Holzplatz und Raum zu Stallung für 2 Pferde, im Hinterhaus zu ebener Erde zwei Zimmer und im Dach eine Stube, Kammer und Küche sich befinden, Montag, den 3. April d. J., Morgens 9 Uhr, im Hause selbst, zu Eigenthum versteigert,

im Hause selbst, zu Eigenthum versteigert,

wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Auswärtige sich über den Besitz eines zum Erwerb des Verkaufsobjekts hinreichenden Vermögens durch gerichtliche Zeugnisse auszuweisen haben.

Die Steigerungsbedingungen werden unmittelbar vor der Verkaufsverhandlung vorgelesen, können inzwischen aber auch bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Karlsruhe, den 20. März 1843.

Großherzogl. Hofbauamt.

C. Kuenzle.

[A.186.2] Nr. 2371. Gernsbach. (Holzversteigerung.)

Samstag, den 1. April d. J., wird im Forstbezirk Herrenwies, in den Domänenwalddistrikten Schwarzenberg, Kleingarten und Jägerain, durch Bezirksförster Zischer folgendes Windfallholz in Losabtheilungen versteigert werden, und zwar:

119 tannene Bauholzämme, 1725 " Säglöße, 647 " Kattenschöße, wozu sich die Steigerer früh 10 Uhr zu Forbach im Gasthaus zur Krone einfinden können.

Gernsbach, den 19. März 1843.

Großh. bad. Forstamt.

v. Kettner.

[A.215.3] Nr. 2235. Bruchsal. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Eufhardt, Forstbezirks Bruchsal, werden durch Bezirksförster Laurup nachstehende Windfallhölzer öffentlich versteigert, und zwar bis Donnerstag, Freitag und Samstag, den 6., 7. und 8. April d. J.,

- a) Schuprevier Wehrer: 8 Klasten buchedes Scheiterholz, 7 1/2 " eichenes, 23 " gemischtes, 5 " buchedes Brügelholz, 6 " gemischtes, 6 1/2 " Stochholz, 300 Stück buchede und 2200 " gemischte Wellen. b) Schuprevier Hambrücken: 2 1/2 Klasten buchedes Scheiterholz, 3 1/2 " eichenes, 26 " gemischtes, 10 " buchedes Brügelholz, 9 " gemischtes, 7 1/2 " Stochholz, 1050 Stück buchede und 4950 " gemischte Wellen. c) Schuprevier Forst: 3 1/2 Klasten buchedes Scheiterholz, 4 1/2 " eichenes, 4 " erlenes, 18 " gemischtes, 1 " buchedes Brügelholz, 3 1/2 " gemischtes, 1 " buchedes Stochholz, 10 1/2 " gemischtes, 150 Stück gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft findet jedesmal früh 8 Uhr, und zwar am ersten Tage auf der Kronauer Allee bei der Balerei, am zweiten Tage bei'm f. g. Tyrolersteeg und am dritten Tage auf der gradener Allee am Anfang des Waldes statt.

Bruchsal, den 20. März 1843.

Großh. bad. Forstamt.

G. G. Schrob.



Juli und August 1843 soll Montag, den 10. April 1843 an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die zur Uebernahme dieser Lieferung Lusttragenden haben

- 1) Vor Allem die bei sämtlichen Garnisonskommandant-schaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen und Formulare zu den Summationen unentgeltlich in Empfang zu nehmen; 2) ihre Summationen an das großh. Kriegsministerium portofrei, versiegelt, und mit der Aufschrift: „Fourragelieferung für die Garnison Karlsruhe betr.“ einzusenden, oder bis zum 10. April 1843, Morgens 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgelegte Summationslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlag dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadtkirche mit der Eröffnung der Summationen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird; 3) jeder Summittent hat seiner Summation ein gemeinverständliches und von dem betreffenden Amt beglaubigtes Vermögen- und Vermögenszeugniß, oder die Kriegsministerialbescheinigung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Vermögenzeugnisses befreit geworden ist, beizulegen. Summationen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen; 4) jeder Summittent hat der Summationsöffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Karlsruhe, den 17. März 1843.

Secretariat des großh. bad. Kriegsministeriums.

Fesenbeckh.

[230.3] Nr. 1598. Stetten. (Schuldenliquidation.) Gegen Franz Joseph Strobel von Schweningen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 22. April 1843, Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt. Es werden daher alle jene Gläubiger des Gantmanns, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Anschlusses von der Gant, persönlich oder

durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich sollen in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und Borg- oder Nachlassvergleiche versucht werden, mit dem Anfügen, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden sollen.

Stetten, den 16. März 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Heuberger.

[219.2] Nr. 6438. Bühl. (Schuldenliquidation.) Gegen Paul Niehle von Neufäß ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 5. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Anschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bühl, den 21. März 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Gebelin.

[A.205.3] Nr. 6184. Lahr. (Schuldenliquidation.) Gegen Weber Jakob Röbler von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 1. Mai 1843, Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Anschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Lahr, den 13. März 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Reumann.

[A.228.3] Nr. 3150. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Jakob Heinrich Horch von Hoffenheim will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation der Schulden auf

Donnerstag, den 20. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß den Nichterscheinenden später von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr geholfen werden kann.

Sinsheim, den 15. März 1843.

Großh. bad. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

[A.192.3] Nr. 6015. Durlach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Steinbauers Christian Schöpfl in Göttingen wurde Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 12. April 1843, Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei festgesetzt. Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Anschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- oder Nachlassvergleiche versucht, und sollen die nichterscheinenden Gläubiger in Bezug auf Borgvergleiche, Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Durlach, den 16. März 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Stuber.

[A.210.3] Nr. 4289. Billingen. (Aufforderung.) Schneidermeister Joseph Mann von Freiburg hat gegen Fr. Hess von Kellingen, früher Gehülfe in der Föderer'schen Buchhandlung zu Billingen, wegen einer Forderung von 80 fl. 13 kr. für gelieferte Schneiderarbeit unter'm Heutigen eine Arrestklage auf mehrere dem Beklagten zugehörige und bei dem Bürgermeisterramte dahier aufbewahnte Bücher angebracht.

Arrestkläger begründete dieselbe durch Vorlage mehrerer eigenhändiger Schreiben des Arrestbeklagten und einer spezialisierten Rechnung.

Die Gefahr des Verlustes becheinigte Arrestkläger durch die Offenbarkeit, daß Arrestbeklagter sich von hier entfernte und dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist. Es wurde deshalb durch Beschluß vom Heutigen dem Arrestkläger des Klägers entsprochen, und wird Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrestes auf

Montag, den 24. April d. J., früh 8 Uhr,

angeordnet, wobei der Arrestbeklagte zu erscheinen und seine etwaigen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes vorzubringen, oder aber längstens bis zur Tagfahrt einen Bevollmächtigten zum Vortrage derselben anzustellen hat, widrigenfalls er damit ausgeschlossen und das Arrestverfahren fortgesetzt würde.

Billingen, den 7. März 1843.

Großh. bad. Bezirksamt. v. Heuß.

[A.225.3] Nr. 3776. Oberkirch. (Aufforderung.) Der aus der Ergänzungsconscription 1839 zur nichtstreitbaren Reserve gehörige Militärpflichtige Ignaz Zeller von Ulm, welcher sich ohne Erlaubniß im Ausland aufhält, wird hiermit aufgefordert, in seine Heimath zurückzukehren und sich entweder bei großh. Kommando der nichtstreitbaren Reserve oder bei unterfertigter Stelle zu stellen und sich über sein Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn die gesetzliche Strafe der Relegation ausgesprochen werden wird.

Oberkirch, den 20. Febr. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Häfelin.

[A.224.3] Nr. 3458. Neufäß. (Aufforderung.) Die Brüder Ambros und Willibald Schweitzer von Urach sollen sich schon vor mehreren Jahren in Rußland bürgerlich niedergelassen, ohne daß sie die diesseitige landesherrliche Erlaubniß nachgesucht haben. Sie werden nun aufgefordert, sich darüber bei der unterzeichneten Stelle

binnen einem Vierteljahr zu verantworten, da sonst gegen sie, was Rechtens ist, wird erkannt werden.

Neufäß, den 20. März 1843.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Martin.

[A.34.3] Nr. 976. Emmendingen. (Erbschaftsliquidation.) Christiana Barbara Jahn, Ehefrau des Schusters Georg Fuchs, von Emmendingen, welche sich vor mehreren Jahren mit ihrem Ehemann heimlich von Hause entfernt und, dem Vernehmen nach, nach Amerika begeben hat, ohne bisher von ihrem Aufenthaltsort Nachricht zu erstatten, ist zur Erbschaft ihrer am 30. Jan. d. J. verstorbenen Mutter, Barbara, geb. Müller, gewesenen Ehefrau des Christian Meier von Emmendingen, berufen, und wird aufgefordert, sich zur Empfangnahme ihres Erbtheils

binnen 6 Monaten um so gewisser dahier zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich denjenigen zugeteilt werden wird, welchen sie zusäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Emmendingen, den 10. März 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Wals.

[A.167.3] Nr. 4129. Bonndorf. (Verpflichtungserklärung.) Nachdem sich Johann Albert von Gündelwangen, der an ihn ergangenen diesseitigen Aufforderung vom 26. Februar 1842, Nr. 2802, ungeachtet, bis her zum Antritt seines ihm angefallenen Vermögens im Betrage von 405 fl. 27 1/2 kr. nicht gemeldet hat, so wird derselbe nunmehr für verpöchtelt erklärt und dieses Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Bonndorf, den 17. März 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dr. Rhey.

[A.123.3] Nr. 5993. Bühl. (Mundtodterklärung.) Ignaz Reitz junger von Lberweier wurde unter'm Heutigen wegen Verschwendung für münchdorf im ersten Grad erklärt und sein Schwager, Karl Reitz von Balzhofen, als Beistand in der Weise aufgestellt, daß Ignaz Reitz ohne Zustimmung dieses letztern keines der im L. R. S. 513 gedachten Geschäfte rechtsgültig mehr vornehmen kann.

Bühl, den 15. März 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Kallebrein.

[A.193.3] Nr. 3075. Wolfach. (Mundtodterklärung.) Der ledige großjährige Johann Winterer von Oberwolfach wird wegen Verschwendung im ersten Grade mündtot erklärt, unter Ausschließung seines Stiefvaters, Konrad Feger, Bauer von da, gestellt, und solches in Beziehung auf L. R. S. 513 öffentlich bekannt gemacht.

Wolfach, den 20. März 1843.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Fernbach.

[A.137.3] Nr. 4827. Karlsruhe. (Entmündigung.) Margaretha Kasparier von Bulach wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 20. Febr. d. J., Nr. 3209, wegen Gemüthschwäche entmündigt, und derselben in der Person des Bürgers und Webermeisters Michael Kasparier L. von Bulach ein Vormund bestellt. Dies wird mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Entmündigte kein Rechtsgeschäft rechtsgültig ohne Zuzug ihres Vormundes eingehen darf.

Karlsruhe, den 14. März 1843.

Großh. bad. Landamt.

v. Fischer.

[A.147.3] Nr. 7219. Bruchsal. (Bekanntmachung.) In Sachen des Glas Röthler von Bruchsal, Klägers, gegen Andreas Sieber in Mingolsheim, Beklagten, Restforderung von 27 fl. 21 kr. für verkaufte Eisenwaaren betr., wurde, da der Beklagte auf das ergangene und ihm behändigte Liquidatorkennniß nach Anzeige des Klägers in der anberaumten Frist keine Zahlung geleistet hat, auf Anrufen des letztern unter'm 17. v. M. Vollstreckung auf Fahrnisse und unbewegliche Güter erkannt, was dem Beklagten, da derselbe sich jetzt auf flüchtigem Fuß befindet, hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bruchsal, den 8. März 1843.

Großh. bad. Oberamt.

K. Burger.

[A.223.2] Nr. 6034. (Dienstvertrag.) Da bei hiesigem Amte sich bis nächsten Mai, längstens Juni, für einen geübten Rechtsprokuranten eine Aktuarsstelle mit angemessenem Gehalte eröffnet, so ladet man zur Bewerbung ein.

Rosbach, den 22. März 1843.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Hob.